



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Behindertensport: Übungsleiterlizenzen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

Struktur, Oberfläche, Höhe Breite und Länge beinhaltet. Ein Massenprodukt, das in dem neuen, künstlerischen Zusammenhang kaum noch als solches identifiziert werden kann.

Der freie Umgang mit den bildnerischen Mitteln ließ der Kreativität eine Chance, die es zu nutzen galt, wobei die manuelle Geschicklichkeit mit eingebracht werden mußte. Nicht das Erlernen einer Technik stand dabei im Vordergrund, sondern die Inspiration durch das Material. Bei den ausgestellten Objekten dominieren die Webänder. Sie wurden verfremdet u.a. durch Raffung, Drehung oder Schichtung. Durch Ordnung, Gliederung und Rhythmus kam es zu Formen, die das Begreifen der elementaren Gesetze des bildnerischen Schaffens möglich

machten. Ihren besonderen Reiz beziehen die oft großzügig und großflächig angelegten textilen Bilder oder Reliefs aus der Farbvielfalt, in der Industriebänder angeboten werden. Jede Nuance, aber auch jeder Kontrast ist möglich, der noch verstärkt werden kann durch färben, bemalen und bleichen.

Dorothea Reese-Heim macht zum zweiten Mal Arbeiten ihrer Studenten einer über das Fach hinausgehenden Öffentlichkeit zugänglich. Zum einen motiviert das die Lernenden, zum anderen können auf diese Weise immer noch bestehende Vorurteile gegenüber der Textilgestaltung abgebaut werden. Denn mit Häkeln oder Stricken hat das, was in der Bibliothek gezeigt wird, wirklich nichts zu tun.

hindertensportverbandes nach erfolgreicher Prüfung überreicht bekommen.

An dieser Ausbildung haben neben Sportstudenten und -innen mit abgeschlossenem Grundstudium auch Übungsleiter, die bereits Erfahrungen in der Behindertenarbeit gesammelt hatten, von Hövelhof und TuRA Elsen teilgenommen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es u.a. in die normale Sportlehrerausbildung den Bereich "Behindertensport" einzubeziehen, damit die ausgebildeten Sportlehrer später in der Lage sind, an jeder Schule Kinder mit den verschiedensten Behinderungen in den Sportunterricht und damit in den Klassenverband zu integrieren und nicht von vornherein auszu-sondern oder sogar in "Sondereinrichtungen" auszugliedern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, das große Defizit im organisierten Behindertensport etwas auszugleichen, indem die Voraussetzungen für regelmäßiges Sporttreiben mit Behinderten geschaffen werden durch speziell ausgebildete Übungsleiter.

Etwa 30 % der Bundesbürger sind inzwischen sportlich organisiert, während von den 6,5 Mill. Behinderten in der Bundesrepublik weniger als 2 % sportlich organisiert sind (etwa 110 000).

Besonders groß ist dieses Defizit im Bereich "Sport mit geistig Behinderten". Daher ist für die jetzt im WS 84/85 neu angefangene Ausbildung in "Theorie und Praxis des Behindertensports" gerade dieser Schwerpunkt "Motopädagogik/Psychomotorik mit geistig Behinderten" gewählt worden.

Die 28 ausgebildeten F-Übungsleiter für den Behindertensport haben ihre Aus-



Dorothea Reese-Heim (Foto links) eröffnete die Textilausstellung, zu der auch ihre Kollegin Marita Stamm (Bildmitte) erschienen war.

Projekt „Behindertensport“ an der Uni-GH:

## 28 Teilnehmer erhielten die Übungsleiter-F-Lizenz

Paderborn (ghp). Im Projekt "Behindertensport" an der Uni-GH-Paderborn haben unter der Leitung von Dipl. Sportlehrer Uwe Rheker nach

einjähriger Ausbildung in "Theorie und Praxis des Behindertensports" 28 Teilnehmer die Übungsleiter-F-Lizenz des Deutschen Be-

bildung im WS 83/84 begonnen und am Ende des SS 84 mit einer Prüfung abgeschlossen. In diesem einjährigen Seminar wurden vor allem folgende Themen in Theorie und Praxis behandelt:

Didaktik und Methodik des Sports mit Körper- und Sinnesbehinderten, Didaktik und Methodik des Sports mit geistig Behinderten, Soziale Fragestellungen, Fragen der Organisation, Freizeitsport-Leistungssport.

Zusätzlich zum Seminar haben alle Teilnehmer an einem Praktikum im Sport mit Behinderten teilgenommen und ein Jahr oder länger aktiv mit Behinderten gearbeitet, ebenfalls unter der Anleitung von Dipl.-Sportlehrer Uwe Rheker, und zwar entweder in der Gruppe "Schwimmen mit körperbehinderten Kindern und Jugendlichen" oder "Familienfreizeitsport mit geistig behinderten Kindern" oder "Schwimmen und Freizeit mit geistig behinderten Kindern". Die jetzt qualifizierten Übungsleiter werden zum großen Teil in diesen Sportgruppen weiterarbeiten.

Vom St. Olaf College

## Elf junge Amerikaner zu Gast in Uni-GH

Paderborn (ghp). Elf junge Amerikaner (19 - 21 Jahre) vom St. Olaf College in Northfield, Minnesota, USA nehmen im Februar/März an einem von der Betriebseinheit Sprachlehre in Verbindung mit dem Akademischen Auslandsamt organisierten Sprachkurs teil. Der Kurs findet im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Uni-GH-Paderborn und dem St. Olaf College statt; zwei der

Amerikaner werden gleich im Anschluß an den Sprachkurs für das Sommersemester hierbleiben.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste vom deutschen Karneval, den sie bei einer Exkursion am Rosenmontag nach Köln hautnah "mitbekamen". Es folgen noch Exkursionen zur Wewelsburg, ins Ruhrgebiet und eine Berlin-Woche. Schwierigkeiten hatten die St. Olaf-Studenten zunächst mit dem hiesigen Studiensystem: Sie beschwerten sich sogar, daß zuwenig Hausaufgaben gegeben und zuwenige Tests geschrieben würden. Dem konnte jedoch inzwischen abgeholfen werden.

Wegen des guten Erfolges soll ein ähnlicher Kurs in den Monaten August/September 1985 wieder durchgeführt werden. Für diesen Zeitraum werden noch deutsche Gastgeber gesucht. Im Gegenzug wird die Paderborner Hochschule im kommenden Wintersemester drei Studenten mit Vollstipendien an das St. Olaf College schicken; später ist eine Ausweitung des Austausches geplant.



Paderborn (ghp). Hermann Frister aus Peine (Foto) darf sich seit dem 25. Januar "Doktor" nennen. Der Chemiker bestand die Prüfung zum Dr. rer. nat. mit dem Prädikat "sehr gut". Das Thema seiner Dissertation, die Prof. Eckhard Schlimme als sein Doktor-Vater betreute, lautet: "N-Glycosidierung silylierter potentiell bioreaktiver Lactamsysteme". Frister machte zunächst eine Chmielaborantenausbildung und studierte nach dem Besuch einer Berufsaufbau- und einer Fachoberschule Chemie an den Gesamthochschulen Siegen und Paderborn. Seit 1982 ist der frischgebackene Doktor Mitglied der Studienreformkommission Naturwissenschaften und Mathematik beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

## RECHENZENTRUM KÜRZT ÖFFNUNGSZEITEN

Bedingt durch zu befürchtende drastische Kürzungen im Bereich der studentischen Hilfskräfte sieht sich das Hochschulrechenzentrum (HRZ) gezwungen, einschneidende Beschränkungen der Öffnungs- und Beratungszeiten vorzunehmen. Wenn es bei dem angekündigten Kürzungsumfang bliebe, endeten, so HRZ-Leiter Dr. Fries, die täglichen Öffnungszeiten wie folgt vom 1. April bis 30. Juni um 20.00 Uhr, vom 1. Juli bis 14. Oktober um 18.30 Uhr und vom 15. Oktober bis 31. Dezember um 20.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten würden von montags bis freitags gelten. Samstags soll das HRZ geschlossen sein.